

Die Ausstellung

ist vom 21.4. bis zum 18.6.2016 zu sehen.

Anmeldungen zur Eröffnung gerne auch unter
sulb@sulb.uni-saarland.de

Ab 16 Uhr können Sie mit einem kostenfreien Ticket an der Einfahrtsschranke die Parkplätze in den Parkhäusern P2 (Uni Mitte), P3 (Uni Ost) oder auf dem Campus nutzen. Mit diesem Ticket können Sie den Campus bzw. das Parkhaus auch wieder verlassen.

Saarländische Universitäts- und Landesbibliothek
Campus, Gebäude B1 1
66123 Saarbrücken
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 9 – 21 Uhr
Samstag 10 – 15 Uhr

Die Ausstellungseröffnung ist gleichzeitig die Eröffnung der Tagung „*Games of Empires: Funktionen und Konnotationen von Brettspielen in imperialen und transkulturellen Kontexten*“ vom 21. bis zum 23. April 2016 an der Universität des Saarlandes

Eine Teilnahme an den Vorträgen ist möglich:
www.uni-saarland.de/games-of-empires

FAITES VOS JEUX

Der Erste Weltkrieg im Spiel



Vor 100 Jahren

stürzte der 1. Weltkrieg ganz Europa in eine nie dagewesene Katastrophe, die die jüngste Geschichte geprägt hat.

Diese Geschehnisse spiegelten sich auch in Spielen wider:

Zwischen 1914 und 1918 erschienen auf dem Spielmarkt

eine wachsende Anzahl von Spielen, die den Krieg zum

Thema hatten. Solche Spiele machten 8% der gesamten

Produktion aus, vier Mal mehr als vor 1914. Zwischen

Information und Propaganda angesiedelt, wurden die Spiele

in Deutschland, Frankreich, England, den USA und auch in

der Schweiz erfunden, hergestellt, verkauft und – gespielt. So

hielt der Krieg Einzug in europäische Wohnstuben. Häufig

rücken die Spiele Deutschland mit Frankreich, Belgien,

England und Russland im Krieg, in den Mittelpunkt.

Die Ausstellung zeigt Spiele und Dokumente, die das Schweizer Spielmuseum in La Tour-de-Peilz zur Verfügung stellt.



Einladung zur Eröffnung am Donnerstag, 21. April 2016, 18 Uhr

Grußwort

Professor Dr. Volker Linneweber
Präsident der Universität des Saarlandes

Begrüßung

Professor Dr. Bernd Hagenau
Direktor der Saarländischen Universitäts- und Landesbibliothek

Vortrag

Heimatfront Küchentisch. Brett- und Kartenspiele 1914 – 1918

Priv.Doz. Dr. Ulrich Schädler
Museumsleitung des Schweizer Spielmuseums, La Tour-de-Peilz

Die Ausstellung wird unterstützt von der Sparkasse Saarbrücken.